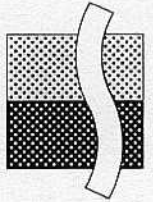


STADT ESSLINGEN AM NECKAR



Stadtverwaltung – Postfach 10 03 55 – 73726 Esslingen am Neckar

DER OBERBÜRGERMEISTER

An den Vorsitzenden
des Bürgerausschusses Innenstadt

Herrn Jörg M. Schall
Rathausplatz 8
73728 Esslingen

Neues Rathaus
Rathausplatz 2
Telefon: 0711 3512-2200
Telefax: 0711 3512-2612
E-Mail: stadt.esslingen@esslingen.de

Datum: 06.07.2012

Sehr geehrte Herren Schall und Barth,
sehr geehrte Damen und Herren des Bürgerausschusses Innenstadt,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 29. Juni 2012, dessen Bewertung der Situation wir allerdings ausdrücklich nicht teilen. Gerne begründen wir Ihnen auch unsere Haltung.

Im Rahmen der gebotenen Reaktion auf die dramatische Haushaltssituation durch die Steuerausfälle in den Jahren 2009 und 2010 haben wir große Anstrengungen unternommen, damit die Verschuldung nicht zu einer Handlungsunfähigkeit der Stadt führt, etwa durch einen nicht mehr genehmigungsfähigen Haushalt. In der Verantwortung für unsere Stadt haben wir natürlich auch die Sanierungsgebiete in ihrem Volumen gekürzt und konnten so nicht alle geplanten Maßnahmen umsetzen. Trotzdem sind wichtige Projekte zur Stärkung der Altstadt, wie beispielsweise das Kanzleiufer, der Maillesteg oder der Bereich vor der alten Feuerwache umgesetzt worden, bzw. befinden sich noch in der Realisierung. Dazu wendet die Stadt erhebliche Mittel auf, um trotz der weiterhin sehr angespannten Haushaltslage mit einer Neuverschuldung von rund 50 Millionen Euro, zentrale innerstädtische Projekte zu ermöglichen, denken Sie beispielsweise an den neuen Zentralen Omnibusbahnhof mit neuem Dach und neuem Platz oder die Neue Weststadt. Dazu kommen weitere, entscheidende Projekte, wie ganz aktuell die Erweiterung des Karstadtareals als wichtiges Scharnier sowohl unserer Einzelhandelslandschaft als auch unseres Stadtraumes oder das Weißingerareal.

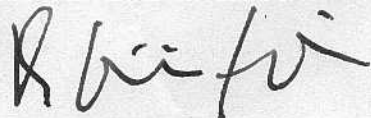
Eine in Ihrem Schreiben unterstellte finanzielle und personelle Geringschätzung der Innenstadt können wir ebenfalls nicht erkennen und ich weise dies auch in aller Deutlichkeit zurück. Im Rahmen des erfolgten Organisationsprozesses des Stadtplanungs- und Stadtmessungsamtes sind zwar etliche Stellen konsolidiert worden. Dies ging aber Hand in Hand mit einer teilweisen projektbezogenen Umstellung auf externe Partner. Dies ist auch im neu geschnittenen Sachgebiet Rechtsverfahren und Sanierung erfolgt. In etlichen Sanierungsgebieten bedienen wir uns mittlerweile externer Fachkompetenz durch Sanierungsträger. Dazu sind im Amt für

die Stadtteile erstmals direkt definierte stadtteilverantwortliche Planer als Partner der Bürgerausschüsse definiert worden, in Ihrem Falle ist dies der Bedeutung der Innenstadt geschuldet unser Abteilungsleiter Stadtplanung Herrn Schneider selbst in Kombination mit unserem Denkmalpfleger Herrn Dr. Panter. Strategische Entwicklungsfragen der Innenstadt werden außerdem vom stellvertretenden Amtsleiter, Herrn Ratzér und von unserem Amtsleiter Herrn Fluhrer abgedeckt. Unser Citymanager, Herr Seuffert-Utzler, wird in diesen Tagen in Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungs- und Stadtmessungsamt die Workshops zur östlichen Altstadt beginnen.

Natürlich müssen wir bei einer Stellenreduktion von 7 Stellen im Planungsbereich unsere Arbeitskraft effizient und effektiv einsetzen und Prioritäten bilden. Sie wissen selbst, dass wir aktuell etliche weitere wegweisende Projekte für Esslingen am Neckar vorantreiben, denken Sie nur an Festo, Zollernplatz, Baugebiete Alleinstraße und Strengenäcker oder den Flächennutzungsplan. Sehr genau überlegen wir daher, welche Planungen wir aktuell angehen und wir tun dies nur für solche, die wir auch in der mittelfristigen Realisierung sehen. Die Stadt ist in ständiger Veränderung. Statische, großflächige und detaillierte Gesamtplanungen, die in früheren Zeiten mit erheblichem Personaleinsatz betrieben wurden, ohne auch nur in wesentlichen Teilen umgesetzt worden zu sein, können wir uns nicht mehr leisten. Vielmehr gehen wir sehr strategisch vor: Über inhaltliche Planungsebenen (Layer) im Rahmen des aktuellen Flächennutzungsplanes definierten wir vielfältige Weichenstellungen für Themen – auch der Innenstadt –, die zwar in einem abstrakten Grad definiert werden, dafür aber nicht minder wichtig sind. Die von Ihnen angesprochenen Fragen zur Nachverdichtung werden hierbei ebenfalls eine Rolle spielen. Aber auch solche von Entdichtung, Mobilität, Nahversorgung, Identität oder räumlichen Situationen. Diese Vorentwürfe werden alle Stadtteile gleichzeitig voraussichtlich im Herbst dieses Jahres zur Beratung bekommen. Bis dahin bitte ich noch um etwas Geduld. Dazu bauen wir auf vielfältige Planungen vergangener Jahrzehnte, wie beispielsweise unseren Analysen zu räumlichen Zusammenhängen der Altstadt, welche aktuell im Vogensangareal zu Grunde liegen oder unseren vielfältigen Leitplanungen des öffentlichen Raumes, die bis zum Geländer- oder Lampendetail sukzessiv umgesetzt werden. In der Summe stehen wir so – auch im regionalen Vergleich – sehr gut da und der Esslinger Standard genießt ein weiterhin sehr hohes Ansehen.

Sie werden verstehen, dass wir – Verwaltung und Gemeinderat – in der Gesamtverantwortung für diese Stadt, viele bisherigen Leistungen und Standards auf den Prüfstand stellen müssen und dieser Aufgabe stellen wir uns auch in vielen Konsolidierungsrunden generell und bei vielen Projekten konkret. Das ist für alle Beteiligten schmerzhaft. Es bleibt uns aber keine Wahl. Ich wünsche mir, dass Sie, die Mitglieder des Bürgerausschusses, auch konstruktiv diesen Weg mitgehen. Selbstverständlich steht Ihnen der Leiter unseres Stadtplanungs- und Stadtmessungsamtes für weitere ausführliche Erläuterungen zur Verfügung. Er kommt dazu gerne in eine Ihrer kommenden Sitzungen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Jürgen Zieger